

Vom Oberbühlchnubel zum Burghügel Friesenberg

Die Wanderung verbindet zwei markante Chnubel der Gemeinde Wynigen. Die Schlaufe um den Oberbühlchnubel ist vollständig durch die Berner Wanderwege markiert. Wir können diese Rundwanderung – zu einem der schönsten Aussichtspunkte im unteren Emmental – zu Beginn oder am Schluss unter die Füsse nehmen.

Auf dem Parkplatz der ehemaligen Speisewirtschaft zum Wilden Mann dürfen wir das Auto abstellen. Die Wirtschaft ist zwar geschlossen, aber im Bauernhaus gegenüber betreibt die innovative und gelernte Köchin Susanne Friedli-Aeschlimann ihre **Hofchuchi Ferrenberg**. Im Partyraum für diverse Anlässe bis 30 Personen bekocht Susanne die Gäste **auf Anmeldung** mit hofeigenen und regionalen Produkten. Auf Reservation werden auch Anlässe auf dem **Oberbühlchnubel** beim oder im Wirtschaftshüsi organisiert.

Wir bummeln durch den Weiler und sind beeindruckt vom ehemaligen Bauernhaus Jost und dem gegenüber liegenden Küherstock, von der renovierten, alten Schmiede und der aussergewöhnlichen Einfahrtsbrücke, die zwei Bauernhäuser der Familie Stalder verbindet.

Unterhalb der **neuen Stallscheune** des Hofes Stalder verlassen wir die geteerte Strasse

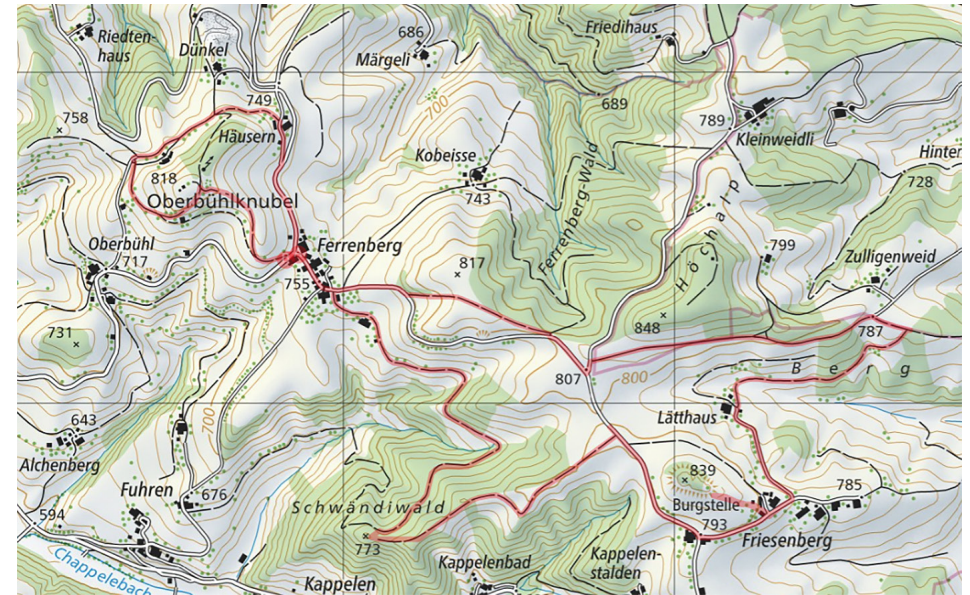
rechtshaltend und wandern zur **Buchi**, die ihren Namen vom Waschen mit Buchenasche in früheren Zeiten hat. Bis zur Zulligenweid können wir uns auf keine gelben Wandermarkierungen verlassen. Der Weg folgt der Höhenlinie und führt uns nach dem ersten Waldstück zu den Quellen von **Neunbrünnen**, dem Ursprung des Schwändibachs, der in Richtung Fuhren fliesst. Auch im **Schwändiwald** folgen wir dem Höhenweg und steigen schliesslich auf den höchsten Punkt 773. Links führt uns der Pfad zum Waldsaum auf der Egg, die uns einen Blick den steilen Hang hinunter zum **Kaplenbad** bietet. Über die **Fuhrenweid** gelangen wir auf die Verbindungsstrasse Ferrenberg – Friesenberg und folgen dieser – Abzweigung Wanderweg nicht beachten – bis zum ersten Hof. Dort befindet sich der **Hofladen Friesenberg**, der uns zum Kauf von allerlei Köstlichkeiten verleitet.

Auf dem Strässchen unterhalb des Friesenberghubels – der Burgstelle - erreichen wir den Weiler **Friesenberg**. Bevor wir unsere Wanderung fortsetzen, lohnt sich der Aufstieg an den Rand des ehemaligen Burggeländes, wo wir vom Bänkli eine einmalige Sicht geniessen: über die ehemalige Käserei, das Käserhüsli, Häckligen zu den Schneebergen und links über die Bauernhäuser von Friesen-

berg auf der obersten Flanke zum Oeschenbach bis zum Pilatus. Den Zugang zum Aussichtsbänkli finden wir am Anfang des Weilers – hinter dem Stöckli, das zum Hof Eberhart gehört.

Nach dem Hof Eberhart zweigen wir links ab und wandern zum **Lätthaus** im **Quellgebiet des Oeschenbachs**. Das Lätthaus selbst hat eine Wasserquelle, zu der eine rund 50 Meter lange, mannshohe **Wasserhöhle** in den Sandstein gehauen worden ist (siehe Abbildung Seite 87). Ab Lätthaus folgen wir dem Feldweg rechts, der durch den **Wald Berg** zum markierten Wanderweg vor der **Zulligenweid** führt. Der Wanderweg links ver-

läuft vom Pt. 787 mehr oder weniger entlang der Grenze zwischen den Gemeinden Wynigen und Oeschenbach in westlicher Richtung bis zur Strassenkreuzung Pt. 807. Wir zweigen rechts ab und dürfen schon nach hundert Metern geteerte Strasse den Wanderweg rechts entlang dem Ferrenberg-Wald auf die Höhe begeben und erreichen nach kurzer Zeit unseren Ausgangspunkt Ferrenberg. Und eben – wenn wir den Oberbühlchnubel nicht schon zu Beginn der Wanderung bestiegen haben, holen wir das jetzt nach.



Wanderroute:

Strecke: 8,5 km
Auf-/Abstiege: 263 m
Wanderzeit: total 2h 30 min,
davon 30 min für Schlaufe Oberbühlchnubel

E-Bike-Routen:

899 Herzschlaufe Burgdorf Ost
mit Ferrenberg
99 Herzroute mit Friesenberg

Hofchuchi Ferrenberg:

www.hofchuchi-ferrenberg.ch

Hofladen Friesenberg: Natascha Eberhart
HalloGarten: Gartenunterhalt und Holzskulpturen von Daniel Kaltenrieder, Friesenberg 217, Käserhüsli



Aussicht vom Oberbühlchnubel in Richtung Dorf Wynigen

Foto Hans Schuler